

# Neue Zahnarzt-Behandlung mit Laser: Schnell, schonend und oft schmerzfrei

Bei Eingriffen an der Haut und an inneren Organen wird er schon lange eingesetzt. Nun hält der Laser auch in die Zahnmedizin Einzug. Wann das sinnvoll ist, welche Vorteile es hat und wo Sie Spezialisten finden, lesen Sie hier

**L**aser – das ist gebündeltes, konzentriertes Licht. Je nachdem, auf welches Gewebe der Strahl trifft (z.B. Zahnfleisch, -schmelz, Muskeln, Bindegewebe), wirkt er ganz verschieden: „Er kann verschmelzen oder verdampfen, schneiden oder desinfizieren. Und das oft schonender als andere Methoden“, sagt Laser-Spezialist Dr. Martin Jörgens, Zahnarzt in Düsseldorf.

## Nutzen & Kosten

Zwar ist auch für die Laser-Behandlung eine örtliche Betäubung nötig. Aber:

- Da blutet nichts, die Wundflächen sind sofort verschlossen! Das spart Schmerzmittel und Antibiotika. Besonders günstig ist es auch für Patienten, die etwa gerinnungshemmende Medikamente nehmen (z.B. „Marcumar“, nach einem Herzinfarkt, bei Herzrhythmus-Störungen, künstlichen Herzklappen). Bei ihnen wären „blutige“ Eingriffe sonst riskant.
- Auch positiv: Viele Behandlungen sind weniger



Foto: Bernd Ahrens

Der Laser kann in der Zahnarzt-Praxis inzwischen viele andere Instrumente ersetzen. Zum Schutz gegen das gebündelte Laser-Licht tragen Arzt und Patientin eine getönte Spezialbrille

umständlich als sonst und gehen deshalb schneller.

- Allerdings ist der Laser nicht überall einsetzbar. Den Bohrer z.B. kann er bei Karies nur ersetzen, wenn es sich um kleine Löcher handelt, die mit Füllungen verschlossen werden. Und: Geräusche macht das auch. Es surrt nicht wie beim Bohrer, dafür tackert und knallt es.
- Nachteil: Die gesetzlichen Kassen zahlen den Einsatz des Lasers nicht.

Damit kommen auf den Patienten Zuzahlungen in Höhe von 200 bis 1.000 € (je nach Aufwand) zu.

## Die wichtigsten Einsatz-Gebiete beim Zahnarzt

### Zahnfleischentzündung (Parodontose/Parodontitis)

**Ursache:** Bakterien siedeln tief in Zahnfleischtaschen, rufen schwere und langwierige Entzündungen hervor.  
**Übliche Behandlung:** Taschen aufschneiden, mechanisch oder mit Ultra-

schall säubern, Antibiotika-Vlies einlegen, Zahnfleisch wieder zunähen.

**Mit Laser:** Die Taschen werden blutungsfrei geöffnet und gereinigt. Das Zahnfleisch muß nicht genäht werden, schwillt nicht so an und tut daher anschließend kaum weh (Schmerzmittel nicht nötig). Und: Der Laser tötet die Bakterien auf der Wundoberfläche und auch in der Tiefe der Taschen direkt ab – damit sind Antibiotika oft überflüssig.

### Wunden oder schmerzhafte Stellen an der Mundschleimhaut (Aphthen)

**Ursache:** Rauhe Prothesen- oder Zahnränder, Bisse auf die Mundschleimhaut.

**Übliche Behandlung:** Abwarten, bis alles von selbst abheilt – dauert ca. 4-7 Tage.

**Mit Laser:** Er „glättet“ die erhabenen Stellen, und sie heilen binnen 1-2 Tagen schmerzfrei ab.

### Wurzelbehandlung

**Ursache:** Karies, abgestorbene Zähne, Parodontitis.

**Übliche Behandlung:** Der Wurzelkanal wird mit dem Bohrer freigelegt und gereinigt. Problem: Die Bakterienbesiedlung! Deshalb ist meist eine längere Antibiotika-Gabe unvermeidlich.

**Mit Laser:** Dünne Laserfasern dringen tief in den Wurzelkanal ein, sterilisieren die Zahnwurzel von innen. Nahezu 100% der Bakterien werden abgetötet, die Wurzel kann keimfrei verschlossen werden. Antibiotika sind nur kurz oder überhaupt nicht nötig.

### Zahnfleischkorrekturen:

**Ursache:** z.B. Wucherungen, Verdickungen oder auch zu wenig Zahnfleisch (durch Veranlagung).

**Übliche Behandlung:** Operatives Entfernen oder Gewebe transplantieren.

**Mit Laser:** Er „schmilzt“ überflüssiges Gewebe einfach weg. Und kann – umgekehrt – sehr dünnes Zahnfleisch anregen, sich zu verdicken.

### Zungen- oder Lippenbändchen durchtrennen

**Ursache:** Häufig bei Kindern, wenn die Hautbändchen z.B. die Zahnstellung behindern (fördert Lücken) oder eine kieferorthopädische Behandlung stören.

**Übliche Behandlung:** Operativ einschneiden, macht 1-2 Tage lang Wundschmerz.

**Mit Laser:** Er trennt die Bändchen blutungsfrei, kein Wundschmerz. Die Kinder können danach sofort wieder essen und trinken.

### Entzündungen an Implantat

**Ursache:** Bakterienbesiedlung, meist durch mangelhafte Zahnhygiene.

**Übliche Behandlung:** Antibiotika, Implantat herausnehmen.

**Mit Laser:** Er desinfiziert das Implantat auf der gesamten Oberfläche „vor Ort“ (geht mit keiner anderen Methode). Es kann meist erhalten werden.

### Adressen von Spezialisten

Deutsche Gesellschaft für Laserzahnheilkunde e.V., in Aachen, Tel: 0241/8088 164. Internet: [www.dgl-online.de](http://www.dgl-online.de)